

## **1. Zusammenfassung**

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der Kooperationsgestaltung zwischen Mitarbeiter\_innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Untergeordnet thematisiert die vorliegende Arbeit des weiteren auftretende Schwierigkeiten in der Kooperation und Veränderungen, welche die Kooperation zukünftig verbessern und welche Auswirkungen dies auf die Praxis haben könnte. Im Rahmen einer qualitativen Studie wurden insgesamt zwölf Expert\_innen, jeweils sechs aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der stationären Kinder- und Jugendhilfe, zu dieser Thematik befragt. Schlussfolgernd lässt sich sagen, dass die Gestaltung der Kooperation stark von der Motivation der Mitarbeiter\_innen und der Einrichtung abhängig ist. Kooperationsvereinbarungen zwischen den beiden Bereichen existieren nur vereinzelt und ein Austausch findet in der Regel nur auf Fallebene statt. Schwierigkeiten treten in der Kooperation vor allem auf der organisatorischen Ebene auf, was vor allem auf die strukturellen Rahmenbedingungen beider Systeme zurückzuführen ist. Die größte Herausforderung für die Kooperation stellen akute Krisen dar, welche nur selten konfliktfrei gelöst werden können. Für eine gelungene Kooperation braucht es vor allem Vertrauen, Wertschätzung und Interesse am jeweils anderen System. Eine verbesserte Kooperation wäre vor allem für die betreuten Kinder und Jugendlichen und deren Entwicklung förderlich. Um Kriterien für die Verbesserung der Kooperationsbeziehung beider Systeme zu finden sollten erfolgreich miteinander kooperierende Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der stationären Kinder- und Jugendhilfe befragt und deren Kooperationsstrategien untersucht werden, um diese auf andere Einrichtungen übertragen zu können.